

ökonomische Ursachen, sondern auch soziale und politische, vor allem die Zuspitzung der Klassenwidersprüche, die rasche Erhöhung der Zahl der kämpfenden Werktätigen und deren Opferbereitschaft gehören. Zu den Elementen des subjektiven Faktors der Revolution gehören: 1. das revolutionäre Bewußtsein der Massen, ihre Bereitschaft und Entschlossenheit, den Kampf bis zu Ende zu führen; 2. die Hegemonie der Arbeiterklasse; 3. die Organisiertheit der Klassen und ihrer Avantgarde, die es ermöglicht, alle Kräfte zu konzentrieren, die in der Lage sind, für den Sieg der R. zu kämpfen, solidarisch und einheitlich, nicht zersplittert zu handeln; 4. die Führung der Massen durch die marxistisch-leninistische Kampfpartei neuen Typus, die erfahren, kampfgestählt und fähig ist, die richtige Strategie und Taktik des Kampfes auszuarbeiten und sie in die Tat umzusetzen. Die —*■ *Große Sozialistische Oktoberrevolution* war die erste siegreiche sozialistische R., sie leitete die -> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* im Weltmaßstab ein. Seither hat die sozialistische R. bereits in vielen Ländern gesiegt. Das -> *sozialistische Weltssystem* entstand, dessen Hauptkraft die sozialistische Gemeinschaft mit der Sowjetunion an der Spitze ist. Das sozialistische Weltssystem, die Arbeiterbewegung der kapitalistischen Länder und die nationale Befreiungsbewegung sind die drei revolutionären Hauptströme in unserer Epoche, die in spezifischer Weise den revolutionären Weltprozeß voranführen, in dessen Verlauf der Kapitalismus neue Niederlagen erleidet und weitere Länder den Übergang zum -> *Sozialismus* vollziehen. Die sozialistische R. verläuft in verschiedenartigen Formen, die durch nationale Besonderheiten, historische Traditionen und andere Umstände bedingt sind. Jedoch ist ihr grundlegender Inhalt überall der gleiche, weshalb sie un-

abhängig von besonderen Formen bestimmten allgemeingültigen Gesetzen unterliegt. Einen ausgeprägten antiimperialistischen Charakter haben die *nationalen Befreiungs-R.* der ehemals kolonialen oder national abhängigen Länder. Je nach dem Anteil und der Organisiertheit der Arbeiterklasse in diesen Ländern ist eine mehr oder weniger starke Entwicklungstendenz zur sozialistischen R. spürbar (-> *Länder mit sozialistischer Orientierung*).

revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern: bestimmte historisch bedingte und begrenzte Form und Übergangsetappe der Machtausübung der Arbeiter und Bauern unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Kampfpartei in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution, die an die -*■ *Diktatur des Proletariats* heranhöhrt. Die Grundfragen der r. D. hat W. I. Lenin vor allem in seiner 1905 erschienenen Schrift „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ entwickelt und ausgearbeitet sowie nach der Februarrevolution 1917 weiterentwickelt (-*■ *Revolution*). Die r. D. wird, schrieb W. I. Lenin, „keine sozialistische, sondern eine demokratische Diktatur sein. Sie wird (ohne eine ganze Reihe Zwischenstufen der revolutionären Entwicklung) nicht imstande sein, die Grundlagen des Kapitalismus anzutasten. Sie wird . . . über den Rahmen der bürgerlichen gesellschaftlich-ökonomischen Verhältnisse nicht unmittelbar hinausgehen.“ (9, S. 44) Lenin erklärte aber, die r. D. besitzt „wie alles auf der Welt, eine Vergangenheit und eine Zukunft. . . Ihre Zukunft ist der Kampf gegen das Privateigentum, der Kampf des Lohnarbeiters gegen den Unternehmer, der Kampf für den Sozialismus.“ (9, S. 74) Ohne schon unmittelbar über den Rahmen kapitalistischer Verhältnisse hinauszugehen,